

Sun Temple Circus - Sun Temple Circus

(35:44, limitierte u. nummerierte LP, Tribal Stomp/Cargo, 2015)

Die Besondere. Warum? Na, darum: Ethno/World/Kraut-Session, live aufgenommen, ohne Overdubs direkt auf (auf 500 nummerierte Exemplare limitiertes) 180 Gramm Vinyl gepackt!

Worum geht's denn überhaupt? Um *Harry Payuta* (Sitar, Bass, Gesang) und *Tom „The Perc“*

Redecker (Gitarre, Gesang, Keyboards), die 1996 zum Gründungskern von The Electric Family gehört hatten.



Anfang 2014 trafen die beiden Multinstrumentalisten in Bremen wieder aufeinander und beschlossen spontan, wieder zusammen auf die Bühne zu gehen. Beide reizte die Vorstellung, zum einen eigene bekannte Titel live neu zu entwickeln, und zum anderen völlig neue Songs direkt auf der Bühne entstehen zu lassen. Da von vornherein mehr Jam als Konzept auf dem Zettel stand, wurden Mitmusiker gesucht und gefunden, die auf diese Anforderung wechseln können. *Tom* hatte schon länger mit dem Dissidenten-Drummer Marlon Klein über ein gemeinsames Projekt nachgedacht, nun bot sich die passende Gelegenheit.

Auch Gitarrist *Jochen Schoberth* ist ein alter Bekannter aus Electric Family-Tagen. Bei seinen Projekten Artwork und Belladonna zeigt er u.a. ein Faible für Computer-unterstützte Gitarrensounds- ideal für das Projekt, da ein eigener Keyboarder nicht vorgesehen war.

Beim Konzert im Mai 2014 in Bremen fanden weitere Gäste den

Weg auf die Bühne: Der ex-Dry Halleys-Keyboarder *André Szigethy* sowie ex-Amnesia Vivace-Geiger und Mandolaspielder *Uli Bösking* stießen beim abschließenden Jam-Teil zur Band.

Die Titel wurden von *Marlon Klein* im Exil-Studio gemischt und gemastert. Das muss als gelungen bezeichnet werden, denn der Tonträger erzeugt einen wunderbar plastischen, räumlichen und druckvollen Klang auf der heimatlichen Anlage.

Der Konzertmitschnitt beginnt kongenial mit ‚Out Of India‘ von *Payutas* aktuellem Album „Between A Rock And A Hard Place“ – seine verstärkte und minimal angezernte Sitar lockt verführerisch in den psychedelischen Krautgarten hinein. Angesichts der sphärischen Hintergrundklänge ist es kaum zu glauben, dass da wirklich kein Keyboarder auf der Bühne war... Dies geht nahezu nahtlos in den The Perc- und Electric Family-Klassiker ‚Lighthouse‘ über, der *Payutas* etwas rauchigen, hier ideal passenden Sprechgesang einführt und sich wunderbar aufschauelt und steigert.

Kontrastprogramm: ‚Et Moi, Et Moi, Et Moi, von *Jacques Dutronc* hatte schon immer auf Toms Wunschliste gestanden – in diesem speziellen Setting entstand eine Fassung voller reizvoller Kontraste zwischen dem Pop-Punk der Vorlage und der VelvetUnderground/Psych/Ethno/Kraut/Prog-Auslegung des Zirkus‘. Mit dem Jam ‚Sun Madness‘ und u.a. dem hier gebotenen sehr rhythmischen Gesang klingt eine spannende Veröffentlichung genau so aus, wie das Label-Info das auch korrekt bezeichnet: „ausufernd“...

Für Fans von: *Jeff Martin* meets The Toronto Tabla Ensemble, 3rd Ear Experience, Can & Co., Embryo...

Bewertung: 12/15 Punkten